

Pressemitteilung

Stade, 15.01.2025

Elbe Klinikum Stade erhält insgesamt 22,5 Millionen Euro an neuen Fördergeldern vom Land

Sozialminister Dr. Philippi überreicht Fördermittelbescheide für neues Bettenhaus und Ausbau der Krankenpflegeschule

Dr. Andreas Philippi, Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, überreichte heute im Elbe Klinikum Stade feierlich zwei Fördermittelbescheide an Kai Seefried, Aufsichtsratsvorsitzender der Elbe Kliniken und Landrat des Landkreises Stade. Das Land Niedersachsen fördert den Neubau des Bettenhauses mit weiteren 20 Millionen Euro. Dieses Geld ist notwendig, um die Kostensteigerungen in der Bauwirtschaft der letzten Monate und Jahre aufzufangen. Der zweite Förderbescheid in Höhe von 2,5 Millionen Euro dient dem Start des Ausbaus der Krankenpflegeschule am Standort Stade.

„Die Fördermittel sind für die Modernisierung und Erweiterung des Elbe Klinikums Stade ein wichtiger Meilenstein. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag für die Zukunft der medizinischen Versorgung der Menschen in der Elbe-Weser-Region und sichern die Erweiterung des Ausbildungsangebotes von dringend benötigten Pflegefachkräften“, betont Siegfried Ristau, Geschäftsführer der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude.

Das neue Bettenhaus mit einer Nutzfläche von 7.800 Quadratmetern auf sechs Etagen entsteht auf dem Gelände des Elbe Klinikums Stade und ist bereits jetzt prominent zu sehen. Künftig werden hier Patientenzimmer für die Versorgung von ca. 400 Patienten zur Verfügung stehen, mit direkter Anbindung an das bestehende Haupthaus an der Bremervörder

Straße mittels einer viergeschossigen Verbindungsbrücke. Derzeit läuft der Innenausbau, die Inbetriebnahme ist für Ende 2026 geplant.

„Wir freuen uns über dieses klare Bekenntnis zum Standort im Landkreis Stade und sind dankbar für die Unterstützung durch das Land Niedersachsen,“ sagt Landrat Kai Seefried.

„Das neue moderne Bettenhaus wird die Versorgung der Patientinnen und Patienten in unserer Region weiter verbessern. Auch die Förderung des Ausbaus der Krankenpflegeschule ist eine Investition in die Zukunft des Landkreises Stade und der gesamten Elbe-Weser Region. In Zeiten des Fachkräftemangels hat die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs eine kaum zu überschätzende Bedeutung.“

Um den großen Bedarf an Fachkräften ansatzweise decken zu können, müssen moderne räumliche Kapazitäten für mehr Auszubildende geschaffen werden. Mit ca. 400 Auszubildenden in 12 Berufen sind die Elbe Kliniken im Verbund zwar größter Ausbildungsbetrieb in der Region. Doch die demographische Entwicklung und der Fachkräftemangel machen sich trotzdem stark bemerkbar. Deshalb beginnt bereits in diesem Jahr der Ausbau der Krankenpflegeschule am Standort Stade.

Die Kapazitäten sollen um 81 Plätze auf 243 Ausbildungsplätze für Pflegefachkräfte ausgeweitet werden. Es entstehen praxisorientierte Lehrräume, weitere Unterrichtsräume sowie neue und mehr Büros für die Lehrkräfte. „Wir bilden seit Jahrzehnten erfolgreich an unserer Pflegeschule aus und tragen damit dazu bei, die Zukunft der Pflege zu sichern. In Zeiten des Fachkräftemangels kommt dem Thema Ausbildung eine ganz besonders wichtige Rolle zu. Wir werden diesen künftig noch stärker spüren, vor allem wenn die Generation der Baby-Boomer in den nächsten Jahren verstärkt in Rente geht. Deshalb ist es für die gesamte Region wichtig, in die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften zu investieren. Wir danken dem Land Niedersachsen auch hier für die wichtige Unterstützung bei diesem zukunftssträchtigen Projekt“, sagt Siegfried Ristau.

Langfristig soll der Neubau der Krankenpflegeschule zu einem Medizinischen Bildungscampus erweitert werden, der neben der Pflegeausbildung auch moderne Medizinlehre ermöglicht und eine Campus-Atmosphäre schafft. Erst im Herbst 2024 hat die Riga Stradins University ihre Zweigstelle am Standort Stade eingeweiht, um Medizinstudenten in Stade praktisch

auszubilden. Darüber hinaus sind die Elbe Kliniken akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Eppendorf. Das Gebäude ist in zweigeschossiger Bauweise mit Hörsaal, Aula und Arbeitsräumen geplant.

Neben dem neuen Bettenhaus und der Ausweitung der Krankenpflegeschule sind am Standort Stade in den kommenden Jahren weitere Neubauten geplant. Im Rahmen des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) spielen Zentralisierung und Spezialisierung in der Medizin eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang wird der Klinikstandort Stade künftig eine noch größere Bedeutung einnehmen. Um das zu erreichen, sind umfangreiche infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich. So sind ein achtgeschossiges Versorgungsbäude für u.a. Apotheke, Konferenzräume, Küche und Kantine, Labor und Pathologie sowie ein siebengeschossiger Funktionstrakt mit medizinischen Kernfunktionen wie Zentral-OP, Notaufnahme, Intensivstationen, Radiologie, aber auch einer Technikzentrale und Umkleiden geplant.

„Dem Standort Stade kommt im Zuge der zusätzlichen Anforderungen gemäß Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz eine wachsende Bedeutung zu“, erläutert Siegfried Ristau und ergänzt: „Um die nötigen Bauvorhaben und Umstrukturierungsmaßnahmen hin zu stärkerer Zentralisierung umsetzen zu können, sind wir auf Fördermittel des Landes und folglich zwingend auch auf Mittel aus dem Transformationsfonds angewiesen. Nur so lässt sich in den kommenden Jahren eine stärkere Zentralisierung am Standort Stade ermöglichen. Eines ist sicher: Das Land Niedersachsen baut stark auf den Standort Stade und das Verbundkonzept mit den Standorten in Buxtehude und Bremervörde“.



Sozialminister Dr. Andreas Philippi (3. v.l.) vor dem neuen Bettenhaus am Elbe Klinikum Stade gemeinsam mit (v.l.n.r.) PD Dr. Sebastian Philipp (Ärztlicher Direktor), Eike Weber (Leiter Bauprojektmanagement), Kai Seefried (Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Elbe Kliniken), Bernd Lambrecht (Pflegedirektor), Birgit Butter (Landtagsabgeordnete) und Thomas Melosch (Betriebsleiter).



Sozialminister Dr. Andreas Philippi (Mitte) vor dem Elbe Klinikum Stade gemeinsam mit (v.l.n.r.) Thomas Melosch (Betriebsleiter), Birgit Butter (Landtagsabgeordnete), Kai Seefried (Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Elbe Kliniken) und Sönke Hartlef (Bürgermeister der Hansestadt Stade).



Niedersachsens Sozialminister Dr. Andreas Philippi überreichte zwei Förderbescheide in Höhe von insgesamt 22,5 Millionen Euro an das Elbe Klinikum Stade.



Landrat Kai Seefried nahm als Aufsichtsratsvorsitzender der Elbe Kliniken die Förderbescheide entgegen und bedankte sich für die Unterstützung des Landes Niedersachsen.

Fotos: Daniel Hajduk / Elbe Klinikum Stade

Pressekontakt:

Daniel Hajduk, Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon: 04141 97-2728, E-Mail: daniel.hajduk@elbekliniken.de